

Verlag von Wilhelm Baensch in Dresden.

## Ein Großstadt-Dokument ersten Ranges.

☐ Ende September erscheint:

# Grete Lenz

Ein Berliner Mädchen.

Leben und Erlebnisse von ihr selbst erzählt.

Herausgegeben von

## Heinrich Sohnrey

Umfang 25—30 Bogen, Oktavformat. • Preis geh. M. 4.—, eleg geb. M. 5.—.

Diese Erzählung wird den Lesern von Heinrich Sohnreys Schriften insofern eine große Überraschung bereiten, als sich hier der Verfasser zum erstenmal von der Dorfgeschichte abwendet.

Die Großstadt gibt den Boden her, auf dem sich die nach dem Leben geschilderten Erlebnisse von Grete Lenz abspielen. Und das Mädchen, das hier von seinem Leben erzählt, ist kein Gebilde dichterischer Phantasie, sondern es lebt wirklich und schildert in einfacher Art und Sprache, darum um so ergreifender alles, was ihm in seinem jungen Leben begegnet ist. Hierdurch ist ein hochinteressantes großstädtisches Gegenstück zu der bekannten Dorffriedesinchenfigur entstanden.

Bei aller Deutlichkeit und Offenheit in der getreuen Schilderung des Lebens und Treibens der Großstadt hält sich der Verfasser doch von allem gesucht Sensationellen fern. Und hierdurch unterscheidet sich die vorliegende Erzählung aufs vorteilhafteste von den zahlreichen Literaturerzeugnissen, in denen Berlin in sensationslüsterner Darstellung geboten wird. Während in diesen Büchern durchweg ein Zug nach unten geht, erfreut und erhebt uns hier ein Zug nach oben. Auch das Lebensschiff der Grete Lenz geht durch schäumende Brandungen, zwischen gefährlichen Klippen hindurch, aber es sinkt nicht, es geht nicht unter, es geht sieghaft über die gähnenden Tiefen hinweg, an den drohenden Klippen vorüber — nach oben.

Wir glauben, uns nicht zu täuschen, daß Grete Lenz

## das Buch der Saison

werden wird, und empfehlen es dringend zur Beachtung.

Das Absatzgebiet für dieses Buch ist unbeschränkt, denn ein derartig wahrheitsgetreues Zeitbild Berliner Lebens ist von höchstem allgemeinen Interesse, nicht nur für die Reichshauptstadt selbst, sondern in hohem Maße auch für die Provinz, wo Erscheinungen des Großstadtlebens mit besonderem Eifer diskutiert werden.

Zum Beginn der lebhafteren Bücherfaison bietet sich daher die günstigste Gelegenheit für ein lohnendes Geschäft, die wir zu benutzen bitten. Für eine lebhaftere Propaganda bei Erscheinen des Buches ist in weitestem Umfange Sorge getragen.

Wir liefern mit **30% Rabatt in Rechnung, 40% bar**

Freiexemplare 11/10 unter Berechnung des Einbandes

**2 Probeexemplare bis zum Tage der Ausgabe bestellt mit 50% bar.**

Handlungen, die sich besonders tätig verwenden wollen, bitten wir um gefällige direkte Mitteilung.

Dresden, September 1909.

**Wilhelm Baensch**

Verlagshandlung.

1367\*